

Das Weistum der Kellerei Kirkel aus dem Jahre 1519

Bayerisches Hauptstaatsarchiv München, Kasten blau, Nr. 390/4, Fasz. 1, fol. 1-2 (fol. 34-35)

Das Weistum steht auf dem ersten folium (recto et verso) eines ca. 20,5 x 30 cm großen Doppelblatts, das eine zweifache Paginierung des 19. Jahrhunderts mit Bleistift aufweist. Bedauerlicherweise finden sich in diesem Faszikel des Kastens blau Nr. 390/4 mehrfach gleiche Seitenangaben, was auf eine Umsortierung im Archiv hindeutet. Auf einem weiteren, unpaginierten Deckblatt findet sich die Aufschrift Ein weissstomb, das ampt | Kirckell betreffe(nd), die von einer Archivars-hand des 16. Jahrhunderts stammen dürfte.

Das Weistum wurde von Peter, Keller zu Kirkel, im Jahre 1519 verfaßt. Bei dem Autor handelt es sich um den Keller Peter Rosent(h)al, von dem die Rechnungen aus den Jahren 1503/04 (Landesarchiv Speyer, Bestand B 3, Nr. 673), 1505/06 (Nr. 674), 1518/19 (Nr. 682) und 1519/20 (Nr. 683) erhalten sind. Anhand der im Text angegebenen Flurnamen geht hervor, daß hier die Grenze der Herrschaft und Kellerei Kirkel beschrieben wird und nicht bloß die Banngrenze des Dorfes Kirkel. Damit bietet dieser Text eine genaue geographische Verortung des Amtsbezirks der Kellerei Kirkel, die zunächst mit der vormaligen Herrschaft Kirkel identisch war. Freilich wird hier nur die Grenzlinie um den Hauptteil des Kellereibezirks ohne die Exklaven (Groß- und Klein-)Bundenbach, (Ober- und Nieder-) Geilbach, Erbach, Reiskirchen, den Vierherrenwald und Vogelbach beschrieben. Dies rechtfertigt hinreichend die Aufnahme dieses Weistums in die vorliegende Edition der Kellereirechnungen. Außer dieser Grenzbeschreibung enthält das Weistum keine weiteren Angaben über herrschaftliche Rechte.

[1^r] Anno d(omi)ni 1519¹²⁸⁶ hab ich Peter, keller zu Kyrckell, ein wystumb | gedonn mit eym meÿger von Hassell vnnd Rimme(n) von Rorbach, ein | gerychsknech, vnnd Mathys von Hassel vnnd Fyllen Hans auch | gerichsknecht, solgeß mey(ne)m g(nedigen) her(n) itz nün wysett der alt | meyer von Hassell mit namen Küntz vnd dy andern obge|nanten myne(m) g(nedigen) her(n) zu: Von der bach, dye von Hassel | kümbt vnnd läuff in dy Gausbach, do dy zwo bech zu hauff |¹²⁸⁷gent, wysen myr obgenanten myn(em) g(nedigen) h(e)r(n) zu, von solcher | bach¹²⁸⁸, vff bis vff die Speck, von der Speck byß vff Bechtoltz myll, | von Bechtoltz myll die bach vffen byß gen Felßbornn, von Fels|brun bys vff dye doll eych, von der doll eychen byß vff Müß|scheyt, von Müßscheyt byß ieber den langen dall, von dem | langen dall byß vff den brun[d], der vber den Felß herab laufft, | von dem Felsbrün an bis vff den Riechtenmerberg, von dem | Rychtenmirberg biß vff Kallscheyt, von Kallscheyt biß vff die | klinck, von der klinken den Kallenberg vaß biß vff denn stein, |

¹²⁸⁶ Geschrieben m v^o xix.

¹²⁸⁷ Unterstrichen gent.

¹²⁸⁸ Unterstrichen bach.

von dissem stein an obgenant biß vff den langen stein zwissen | Rorbach vñnd Sanct Ingerbert, von dem stein am Kallenberg | biß vff den dris vff ein steyn vff dem dryß, von dem steyn | am driß biß vff den langen steyn, von dem langen stein | an biß in die bach zu Sytzwyller, dy bach vff gen Sitzwiller | vnder das mylradt, von dem radt an den berg oder den wyech | vff, von dem berg vff dye schlechtem, do leit ein brun, von d(em) | brün an vff den Beüchwald, do stiet ein stein, von dem steyn | an biß in das Wißbrüchlein, von dem Wißbruch ann biß vff <die> ...

[1^v]

... Zwerchstras, do stiet ein stein, von dissem stein ann biß in dye | Müßbach, von der Muß<bach> bis ge(n) Blißbrucken, von Blißbrucken, dy bach | ab biß vff [he] den Hostadenn, vonn¹²⁸⁹ Hostaden an dye bach ab | biß gen Byrbach, die Byrbach vff biß Weynmemmerwalt, do | stett ein stein, von dyssem steyn <an> die Wysseltzfurt, iber die | Wisselßfürtt vff biß an die klinck, von der klincken an biß vff | die Herndickung, von der Herndyck biß vff oben an den Wöder|dal, do stett ein stein, von dissem steyn byß vff den Leffelß|berg, do steit ein stein, von dissem an biß vff Wurtzbach(er) hell, | do stiet ein steyn, von dyssem steyn den Lampersberg vff dem | hiebel styett ein stein, von dissem stein vff dem Lamberßberg¹²⁹⁰ | vff der schlechten stiet ein stein, von dissem stein an noch | ein stein vff dem Lamperßberg, von dysem am Lamberßberg | vß bis oben an Klyngenbrün, do stett ein stein, die Klingenbach | erab, stet ein stein vff der bach, von dissem stein biß vff den | kannell meins g(nedigen) h(e)r(n) nyederst wag, von disem wag die bach | ab die Gauspach genante, als die bach von Hassell vñnd | dy Gaüsbach zu haüff lauffent, als zum ersten geschriben | am anfang stet¹²⁹¹.

¹²⁸⁹ Nach vonn gestrichen S.

¹²⁹⁰ Im Wort nach Lam gestrichen B und fortgeführt berßberg.

¹²⁹¹ Lesung unsicher stet.